

07. Dezember 2011

Liebe Info-DienstteilnehmerInnen!

Wiederholt erreichen uns aus der Imkerschaft Nachfragen zu BienenWohl®. Wir wollen hier die Sachlage aufzeigen.

BienenWohl® ist in Deutschland nicht zugelassen und darf entsprechend nicht gehandelt und an Bienenvölkern angewandt werden.

Zunächst einmal ist BienenWohl® nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) eindeutig als ein Arzneimittel einzuordnen. Dort heißt es: *„Arzneimittel sind Stoffe und Zubereitungen aus Stoffen, die dazu bestimmt sind, durch Anwendung am oder im menschlichen oder tierischen Körper – Krankheiten, Leiden, Körperschäden oder krankhafte Beschwerden zu heilen, zu lindern, zu verhüten oder zu erkennen,– Krankheits-erreger, Parasiten oder körperfremde Stoffe abzuwehren, zu beseitigen oder unschädlich zu machen...“*

BienenWohl® hat bekanntlich eine Wirkung auf die Varroamilbe. Eine wesentliche Komponente der Emulsion ist Oxalsäure. BienenWohl® hat aber keine Zulassung als Arzneimittel in Deutschland, weil der Hersteller keine Zulassung beantragt hat. Bekanntlich dient das Zulassungsverfahren für chemische Substanzen als Arzneimittel der Risikovorsorge. Eine Gefährdung der Gesundheit, die durch unsichere oder wirkungslose Arzneimittel entstehen könnte, wird damit abgewehrt. Im Zulassungsverfahren werden vom Arzneimittelhersteller eingereichte Unterlagen zur therapeutischen Wirksamkeit, pharmazeutischen Qualität und Unbedenklichkeit des Arzneimittels (u.a. für den Anwender) durch die Arzneimittelbehörden überprüft. Erst mit einer entsprechenden Zulassung dürfen Arzneimittel in Deutschland verkauft und eingesetzt werden. Jegliche Anwendung von BienenWohl® im Bienenvolk in Deutschland verstößt gegen das Arzneimittelgesetz und ist strafbewehrt.

Wird BienenWohl® bei den Bienen eingesetzt, so greift auch das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB). Bienen sind *„Tiere, die der Lebensmittelgewinnung dienen – alle Tiere einer Tierart, von der Fleisch oder Produkte (Milch, Eier, Honig) für den menschlichen Verzehr gewonnen werden.“* Aus Gründen des Verbraucherschutzes müssen Arzneimittel bei lebensmittelliefernden Tieren besonders umsichtig angewendet werden, bestimmte Arzneistoffe sind gar nicht erst erlaubt. Die Anwendung eines apotheken- und/oder zulassungspflichtigen Arzneimittels (wie beispielsweise Ameisensäure, Milchsäure und Oxalsäure) beim lebensmittelliefernden Tier ohne Zulassung oder nicht gemäß der Packungskennzeichnung (Anwendungsgebiet, Dosierung, Dauer) ist eine Ordnungswidrigkeit gem. § 97 (2) Nr. 23 AMG.

Das sind die wesentlichen Fakten, die einer Anwendung von BienenWohl® in der Imkerei in Deutschland entgegenstehen.

Das positive Image von Honig beim Kunden nicht gefährden.

Nicht zugelassene Arzneimittel sollten auch schon aus Imagegründen für das wunderbare Produkt Honig nicht angewendet werden. Veröffentlichungen über die Anwendung nicht zugelassener Medikamente und damit die Aufdeckung von Verstößen gegen das Arzneimittelgesetz haben negative Folgen für den Honigmarkt.

Es bedarf keines BienenWohl®. Oxalsäure kann legal eingesetzt werden.

Zur Varroabehandlung mit Oxalsäure stehen in Deutschland gemäß der sogenannten Standardzulassung zwei Zweikomponenten-Fertigprodukte als Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5 % ad us. Vet.® (Serumwerke Bernburg) und das OXUVAR® (Andermatt BioVet GmbH, Lörrach) zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen i.A. Dr. Otto Boecking

**Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Institut für Bienenkunde Celle - Sekretariat**

Herzogin-Eleonore-Allee 5

D-29221 Celle, 05141-90503-40 (Telefon) 05141-90503-44 (Fax)

kathrin.halanke@laves.niedersachsen.de

www.laves.niedersachsen.de